

Kurznachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **90 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kurz und bündig

● Erstmals Schweizer Heilpädagogik-Preis verliehen

Am 22. März verlieh die Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik erstmals einen Preis an drei Preisträger, die sich in besonderer Weise um die Heilpädagogik in Theorie und Praxis verdient gemacht haben: Der Heilpädagoge Jakob Egli und das Elternpaar Maria und Ugo Grossmann wurden geehrt. Sie haben in vorbildlicher Weise ein brennendes Problem aufgegriffen und angegangen: die Lebenssituation geistig Behinderter in psychiatrischen Kliniken. Durch das Initiieren einer Reformbewegung ist es hauptsächlich ihnen zu verdanken, dass heute geistig Behinderte vorwiegend in pädagogischen Wohnheimen anstatt psychiatrischen Kliniken betreut und gefördert werden.

● Savoir-vivre im Gehörlosendorf

Zwiebelsuppe Lyoner Art, Salade pisse-en-lit, Vichysoise waren während der französischen Woche im März auf der Speisekarte des Gehörlosendorfes in Turbenthal zu finden. In der Sondernummer der Dorfzeitung «Wundernase» erschienen weitere Rezepte und der Film «Die Ferien des Monsieur Hulot» wurde angekündigt. Auch ein Minisprachkurs Französisch, durch Gebärdenzeichnungen und Cartoons illustriert, wurde angeboten. Im Speisesaal organisierte man eine Fischeausstellung. Eine



Künstlerin bot sich an, die Dorfbewohner, ganz wie auf dem Montmartre in Paris, zu porträtieren.

Ausserdem bieten die Dorfbewohner jungen Französischsprachigen Arbeitsmöglichkeiten in Garten, Küche, Metall- oder Holzfabrikation, auch zum unverbindlichen Aufenthalt, der dem kulturellen Austausch dienen soll, wird eingeladen. Übernachtungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Kontaktadresse:
Heinz Tschumper
Feldstrasse 1
8488 Turbenthal
Fax 052 385 44 05

● Neuer Verein junger Hörbehinderter in Uster

Am Donnerstag, 9. Mai, findet die Gründungsversammlung des «Forums junger Hörgeschädigter Zürcher Oberland» im Höckzimmer des Jugendsekretariats Uster, Schulweg 4, statt. Die Gründung dieses Vereins soll den speziellen Bedürfnissen junger Schwerhöriger Rechnung tragen.

Am 8. Mai beginnt in Uster ausserdem ein LBG-Kurs, der zehn Abende umfasst. Mittwochs von 16 bis 18 Uhr ist der Grundkurs, von 19 bis 21 Uhr der Kurs für Fortgeschrittene. Anmeldungen bei Doris Kurath, Tel. 01 940 72 10

● 50 Jahre SGB

Im Oktober 1996 wird der Schweizerische Gehörlosenbund 50 Jahre seines Beste-

hens feiern. Zu diesem Zweck hat sich ein Festkomitee gebildet, dem folgende Mitglieder angehören: Ruedi Graf, Präsident; Gerhard Kalt (hörend), Vizepräsident, Marketing/Sponsoring; Thomas Wüst, Finanzen; Zdrawko Zdrawkow, Buchhaltung; Walter Zaugg, Sport/Verbände; Stéphane Faustinelli, Programm/Verbände; Peter Hemmi, Unterhaltung/Kultur; Rolf Zimmermann, Öffentlichkeitsarbeit; Erika Hodler, Personalbetreuung; Petra Etzensperger (hörend), Sekretariat; Mirjam Rusterholz (hörend), Sekretariat; Dieter Spörri, Sicherheit. Das Jubiläum steht unter dem Motto «Dazugehören ohne hören».

● Auch in Belgien

Nach der Schweiz (Frühling 1995) und Italien (Herbst 1995) ist es jetzt auch in Belgien zur Gründung eines «Vereins Seelische Gesundheit und Hörbehinderung» gekommen. Die Verantwortlichen haben erstmals ein Bulletin mit verschiedenen Beiträgen und Informationen herausgegeben.

● Glückliche Wallonen

Wer in Wallonien einen Dolmetscher oder eine Dolmetscherin braucht, kann ihn oder sie über Nr. 081 26 05 05 – Service d'interprétation des Sourds de Wallonie – anfordern. Diese Dienstleistung ist gratis. Sie wird vom Sozialdienst der Region Wallonien subventioniert.